Stadt Plauen
Wirtschaftsförderungsausschuss

Plauen, 10. Juli 2014

# Niederschrift
# über die 51. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses

# gemeinsam mit der 52. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

| | |
|---|---|
| **Sitzung am :** | Montag, den 16.06.2014/23.06.2014 |
| **Sitzungsort:** | im Kleinen Ratssaal des Rathauses |

**Beginn:** 16:30 Uhr **Ende: 17:55/18:05** Uhr

**Anwesenheit:**

**Vorsitzender:**
Herr Levente Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II

| **Name** | **Bemerkung** |
|---|---|
| **Stimmberechtigtes Mitglied** | |
| Herr Bernd Barth | 16.06.2014 |
| Herr Andre Bindl | 16.06.2014 |
| Herr Dirk Brückner | 16.06.2014/23.06.2014 |
| Herr Thomas Fiedler | 16.06.2014/23.06.2014 |
| Herr Klaus Gerber | 16.06.2014/23.06.2014 |
| Frau Uta Seidel | 16.06.2014/23.06.2014 |
| Herr Rico Wagner | 16.06.2014 |
| **Beratendes Mitglied** | |
| Herr Sandy Füg | 16.06.2014 |
| Herr Eberhard Müller | 16.06.2014/23.06.2014 |
| Herr Henryk Spitzner | 16.06.2014 |
| Herr Josef Teufel | 16.06.2014/23.06.2014 |
| Herr Chris Rudert | 16.06.2014 |
| Herr Frank Trtschka | 16.06.2014/23.06.2014 |

**Abwesende:**

| **Name** | **Bemerkung** |
|---|---|
| **Stimmberechtigtes Mitglied** | |
| Frau Monika Mühle | entschuldigt |
| Steffen Zenner | entschuldigt |

**Beratendes Mitglied**

Herr Alexander Friedrich
Herr Steffen Krebs entschuldigt

**Mitglieder der Verwaltung**

| Name | Funktion | Anwesenheitsgrund |
|---|---|---|
| Herr Sorger | Wirtschaftsförderer | gesamte Sitzung |
| Herr Stempell | Wirtschaftsförderung | 16.06.2014 |
| Frau Weck | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus | zu TOP 2.1. |

**Weitere Sitzungsteilnehmer**

| Name | Anwesenheitsgrund |
|---|---|
| Frau Borchert, amtierende Geschäftsführerin Tourismusverband Vogtland | zu TOP 3. |
| Frau Dietrich, Freie Presse | Sitzung am 16.06.2014, öffentlicher Teil |
| Herr Piontkowski, Vogtland-Anzeiger | Sitzung am 16.06.2014, öffentlicher Teil |
| Frau Kirchner, Vogtland-Anzeiger | Sitzung am 23.06.2014, öffentlicher Teil |
| Herr Beyer, Freie Presse | Sitzung am 23.06.2014, öffentlicher Teil |

**Tagesordnung:**
**öffentlicher Teil:**

**Hinweis:** Zur Vollständigkeit werden die TOP des Stadtbau- und Umweltausschusses in die Tagesordnung übernommen.

1. Eröffnung der Sitzung

1.1. Tagesordnung

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 50. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 12.05.2014

1.3. Beantwortung von Anfragen

2. Information zum Haltepunkt Mitte

2.1. Information über Unfallhäufungsstellen

3. Entwicklung im Tourismusverband Vogtland – Fusion mit dem Tourismusverband Thüringer Vogtland und Beitragsentwicklung

4. Information über den Workshop "Industriekultur" in Leipzig

**5. Information**

5.1. Informationen zum Fördergebiet "Soziale Stadt" Elsteraue
*Drucksachennummer: 927/2014*

5.2. Aufgabenstellung zur alternativen Planungsvariante für den Nord-West-Flügel des Plauener Rathauses
*Drucksachennummer: 922/2014*

5.3. Parkraumanalyse Altstadt 2014
*Drucksachennummer: 852/2014*

**6. Beschlussfassung**

6.1. Bebauungsplan Nr. 008 "Golfplatz Steinsdorf" - Billigungs- und Auslegungsbeschluss
*Drucksachennummer: 897/2014*

**7. Vorberatung**

7.1. Wochenendparken Klostermarkt
*Drucksachennummer: 923/2014*

7.2. Verlängerung Einzelhandelskonzept
- Antrag der SPD-Fraktion zum Einzelhandelskonzept, Reg.-Nr. 282-14, Stellungnahme der Verwaltung
*Drucksachennummer: 932/2014*

8. Verschiedenes

## 1. Eröffnung der Sitzung

Die 51. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, i. V. des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

## 1.1. Tagesordnung

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die Frage an die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses und des Wirtschaftsförderungsausschusses, ob Einverständnis besteht, die heutige Sitzung um 18:00 Uhr zu unterbrechen und die gemeinsame Sitzung am 23.06.2014 um 16:30 Uhr fortzusetzen. Dem wird mehrheitlich zugestimmt.
Die ausgereichte Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt 2.1 Information über Unfallhäufungsstellen ergänzt. Da die Sitzung gemeinsam mit dem Wirtschaftsförderungsausschuss stattfindet, reicht Herr Bürgermeister Sárközy eine gemeinsame Einladung für beide Ausschüsse aus.
Er unterbreitet weiterhin den Vorschlag, den Tagesordnungspunkt 7.2. „Verlängerung Einzelhandelskonzept“ im Anschluss an den TOP 4. zu behandeln und nach diesem TOP die öffentliche Sitzung zu unterbrechen und die noch offenen TOP der gemeinsamen Einladung am 23.06.2014 zu behandeln.
Die gemeinsame Tagesordnung wird einschließlich der Ergänzung und der vorgeschlagenen Änderungen bestätigt.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über die 51. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses werden die Stadträte Bernd Barth, Fraktion DIE LINKE., und André Bindl, Fraktion der FDP, vorgeschlagen und bestätigt.

## 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 50. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 12.05.2014

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 50. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 12.05.2014 fest.

## 1.3. Beantwortung von Anfragen

Herr Götz, Bereichsjurist Geschäftsbereich II, informiert zur Anfrage aus dem Verwaltungsausschuss zu den Sondernutzungsgebühren „Ob auch bei einem Verzicht auf die Sondernutzungsgebühren als solche nach der Sondernutzungsgebührensatzung für die zu

erteilende Erlaubnis ein Verwaltungsakt von Nöten sei?“ Für den Erlaubnisbescheid sind ein Verwaltungsakt und die Erhebung einer Verwaltungsgebühr erforderlich. Herr Götz erläutert dies auf der Grundlage der zutreffenden Paragraphen.

**2. Information zum Haltepunkt Mitte**

Im Zusammenhang mit der Baustelle Haltepunkt Mitte informiert Herr Bürgermeister Sárközy, dass am 09.08.2014 ein Tag der offenen Baustelle stattfindet.
Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, informiert zum Haltepunkt Mitte. Zurzeit wird das nördliche und südliche Widerlager der Brücke ausgeschalt und betoniert. Danach erfolgt der Bau der Pfeiler. Problematisch sind die Stützwände an der Straße Am Gericht. Am 28.07.2014 sollen die Stahlträger für den Überbau geliefert werden. Am 03.11.2014 soll der Zugverkehr wieder stattfinden.
Derzeit laufen weitere Umverlegungen der einzelnen Medien, die ab der 26. KW eine Änderung der bisherigen Umleitungsstrecke im Bereich Reichenbacher Straße/Bismarckstraße erfordern. Herr Ullmann erläutert die geänderte Umleitungsstrecke ab dem 23.06.2014 bis voraussichtlich 29.08.2014. Über diese erfolgt rechtzeitig eine Pressemitteilung.

**2.1. Information über Unfallhäufungsstellen**

Frau Schramm, FB Sicherheit und Ordnung/Straßenverkehrsbehörde, informiert in Auswertung der Sitzung der Unfallkommission vom 21.05.2014 über die einzelnen Unfallschwerpunkte in der Stadt im Jahr 2013.

.

1. B 92 Friedensstraße/Weststraße mit 9 Unfällen. Zur Unfallvermeidung wird das Linksabbiegen aus Richtung Oberer Bahnhof in die Weststraße verboten, da aus Richtung Oberer Bahnhof an der Ampelanlage zur Straße der Deutschen Einheit die Möglichkeit des Linksabbiegens besteht. Von dort kann über die Engelstraße die Weststraße erreicht werden.

2. B 92 Böhlerstraße/Wiesenstraße – hauptsächlich in Fahrtrichtung Südinsel durch Missach- tung der roten Ampelphase. Durch Änderung der Farbintensität (Rotlichtregister) und verstärkter Kontrolle soll hier eine Entschärfung erfolgen.

3. Albertplatz/Straße der Deutschen Einheit/Tischendorfstraße
Für diesen Knoten soll eine verkehrstechnische Untersuchung beauftragt werden. Kurzfristig soll an den beiden Fußgängerquerungen aus der Gottschaldstraße eine Gelbblin- kung und eine Fahrspurmarkierung aus Richtung Gottschaldstraße angebracht werden.

Herr Stadtrat Rößiger, Fraktion DIE LINKE., kritisiert erneut, dass die Fußgängerampeln vor der Kirche und am Albertplatz nicht gleichzeitig geschaltet werden. Frau Schramm sagt eine Prüfung im Rahmen der verkehrstechnischen Untersuchung zu.

**3. Entwicklung im Tourismusverband Vogtland – Fusion mit dem Tourismusverband Thüringer Vogtland und Beitragsentwicklung**

Frau Borchert, amtierende Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Vogtland, erläutert die Notwendigkeit der Fusion mit dem Tourismusverband Thüringer Vogtland und die sich daraus ergebende Beitragsentwicklung. Die Präsentation „Destinationsentwicklung Vogtland“ wird dem Protokoll angefügt.

Herr Stadtrat Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, gibt den Hinweis, dass es auch noch ein böhmisches Vogtland und ein bayerisches Vogtland gibt. Frau Borchert legt dar, dass auch mit diesen Regionen Kontakt besteht und es möglich ist, jederzeit dieser Organisation beizutreten.

Auf die Anfrage des Stadtrates Schoberth, Fraktion der FDP, zu den Öffnungszeiten anderer Tourist Informationen am Wochenende informiert Frau Borchert, dass es bereits einzelne Tourist Informationen gibt, die übers Wochenende Öffnungszeiten anbieten.

## 4. Information über den Workshop "Industriekultur" in Leipzig

Herr Bürgermeister Sárközy informiert über den in Leipzig stattgefundenen Workshop zur Industriekultur, an der die Bewerber für die Landesausstellung Industriekultur teilnahmen. Inhalt des Workshops war der Umgang mit dem Thema Industriekultur und den Industriebrachen und eine bessere Vernetzung der Kommunen, die bei der Bewerbung nicht berücksichtigt wurden. An Hand einer Power-Point-Präsentation erläutert Herr Bürgermeister Sárközy mit welchen Objekten sich die Städte u. a. Aue und Freiberg beworben haben. Es wurden Beispiele zur Nachnutzung von ehemaligen Industriegebäuden aufgezeigt. Ein weiterer Workshop soll im Herbst in Plauen stattfinden.
Bezüglich der Landesausstellung Industriekultur legt Herr Bürgermeister Sárközy dar, dass die Stadt Zwickau weiterhin als Favoritstandort für die Austragung der 4. Sächsischen Landesausstellung 2018 gilt.

## 7.2. Verlängerung Einzelhandelskonzept - Antrag der SPD-Fraktion zum Einzelhandelskonzept, Reg.-Nr. 282-14, Stellungnahme der Verwaltung

***Drucksachennummer: 932/2014***

Herr Sorger, Wirtschaftsförderer, erläutert die Verwaltungsvorlage mit der Drucksachen Nummer 932/2014 einschließlich der Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der SPD-Fraktion vom 28.04.2014, Reg. Nr.: 282-14.
Im Ergebnis der Diskussionen zum Einzelhandelskonzept stellte sich heraus, dass die Bahnhofstraße nochmals näher als Einkaufsinnenstadt zu betrachten ist. Daraufhin wurde die Bahnhofstraße in unterschiedliche Abschnitte gegliedert. Im Ergebnis der Beratung im Stadtbau- und Umweltausschuss am 14.04.2014 soll sich die Einkaufsinnenstadt bis zum Albertplatz erstrecken und laut Antrag der SPD-Fraktion sollen noch weitere Gebiete im Konzept betrachtet werden. Dies bedeutet eine Überarbeitung des Einzelhandelskonzeptes (EHK) durch das Büro Stadt+Handel, so dass eine erneute Verlängerung des derzeitigen Einzelhandelskonzeptes bis Ende 2014 erforderlich ist.
Mit Stadt+Handel wurde vereinbart, dass vorerst zu den im Antrag der SPD-Fraktion vorgeschlagenen 4 Punkten eine Beschlussfassung erfolgt und danach die Überarbeitung des EHK.

Herr Stadtrat Fiedler, Fraktion der SPD, erörtert die im Antrag dargestellten Punkte im Einzelnen.
Punkt 1. Aus dem zentralen Versorgungsbereich „Einkaufsinnenstadt sind folgende Teilflächen auszugliedern:
- Lutherpark mit Lutherkirche;
- Theaterkomplex mit Intendantengebäude;
- Dormero-Hotel am Theater;
- Vogtlandkonservatorium

Zu prüfen ist das Parkhaus Wöhrl und der untere Bereich Melanchthonstraße bis zur Theaterstraße.

2. Der zentrale Versorgungsbereich „Einkaufsinnenstadt“ wird entlang der Bahnhofstraße bis zur Jößnitzer Straße bzw. zum Albertplatz geführt.

3. Der zentrale Versorgungsbereich Einkaufsinnenstadt wird in Richtung Entwicklungsgebiet „Schloßviertel“ durch Potenzialflächen erweitert. Die Erweiterung erhält folgenden Umgriff:

Variante 1: Von der Bahnhofstraße entlang der Stresemannstraße bis zur Eugen-Fritsch-Straße mit den nördlich angrenzenden unbebauten Hinterlieger-Grundstücken.

Variante 2: Von der Bahnhofstraße entlang der Rädelstraße bis Bergstraße (heute Wohnanlage Müller) mit den angrenzenden unbebauten Grundstücken.

4. Die Verwaltung weist im Bereich Ostvorstadt/Mammengebiet eine Potenzialfläche für ein zu entwickelndes Nahversorgungszentrum aus und macht sie zum Bestandteil des Einzelhandelskonzepts.

Herr Sorger erläutert die ausgereichte Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der SPD-Fraktion zu den Punkten 1. bis 4. und weist darauf hin, dass der Antrag zu Punkt 1. abzulehnen ist, da die Stadt sonst keine juristisch haltbare Einkaufsinnenstadt mehr hätte.
Zu Punkt 2. schlägt er vor, den zentralen Versorgungsbereich „Einkaufsinnenstadt“ bis zum Albertplatz und nicht nur bis zur Jößnitzer Straße auszudehnen. Seitens der Wirtschaftsförderung wird allerdings diese Ausdehnung nicht befürwortet.
Die Erweiterung durch Potenzialflächen in Richtung Entwicklungsgebiet „Schloßviertel“ laut Punkt 3. des Antrages wird seitens der Verwaltung nicht empfohlen und sollte abgelehnt werden.
Zu Punkt 4. schlägt Herr Sorger vor, keine Potenzialfläche zur Ansiedlung eines Nahversorgungszentrums festzulegen.

Herr Bürgermeister Sárközy ergänzt zu Punkt 2., dass er als Voraussetzung der Erweiterung der Einkaufsinnenstadt bis zum Albertplatz die Umsetzung der festgelegten Stellschrauben für den Bereich obere Bahnhofstraße sieht.

Herr Stadtrat Fiedler zieht den Antrag der Fraktion der SPD zum Punkt 1. zurück und der Punkt 2 ist so zu beschließen, dass eine Erweiterung des zentralen Versorgungsbereiches „Einkaufsinnenstadt“ bis zum Albertplatz erfolgt (bis zur Jößnitzer Straße ist zu streichen).

Es erfolgt die Abstimmung zu den einzelnen Punkten des Antrages der Fraktion der SPD.

Der zentrale Versorgungsbereich „Einkaufsinnenstadt“ wird entlang der Bahnhofstraße bis zum Albertplatz geführt.

**Abstimmungsergebnis:**
Wirtschaftsförderungsausschuss: 6 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; keine Stimmenthaltung
Stadtbau- und Umweltausschuss: 6 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; keine Stimmenthaltung

Der zentrale Versorgungsbereich Einkaufsinnenstadt wird in Richtung Entwicklungsgebiet „Schloßviertel“ durch Potenzialflächen erweitert. Die Erweiterung erhält folgenden Umgriff:

Variante 1: Von der Bahnhofstraße entlang der Stresemannstraße bis zur Eugen-Fritsch-Straße mit den nördlich angrenzenden unbebauten Hinterlieger-Grundstücken.

**Abstimmungsergebnis:**
Wirtschaftsförderungsausschuss: 3 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Stadtbau- und Umweltausschuss: 3 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung

Variante 2: Von der Bahnhofstraße entlang der Rädelstraße bis Bergstraße (heute Wohnanlage Müller) mit den angrenzenden unbebauten Grundstücken.

**Abstimmungsergebnis:**

Wirtschaftsförderungsausschuss: 3 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Stadtbau- und Umweltausschuss: 1 Ja-Stimme; 5 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung

Die Verwaltung weist im Bereich Ostvorstadt/Mammengebiet eine Potenzialfläche für ein zu entwickelndes Nahversorgungszentrum aus und macht sie zum Bestandteil des Einzelhandelskonzepts.

**Abstimmungsergebnis:**
Wirtschaftsförderungsausschuss: 5 Ja-Stimmen: 1 Nein-Stimme; 1 Stimmenthaltung
Stadtbau- und Umweltausschuss: 5 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 932/2014 ab.

**Beschlussvorschlag:**
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt,
1. die Verlängerung der Laufzeit des 2007 vom Stadtrat beschlossenen Einzelhandelskonzeptes bis zum Beschluss der Fortschreibung des neu erstellten Einzelhandelskonzeptes durch den Stadtrat, jedoch längstens bis 31.12.2014.

2. überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen in 2014 für die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes in Höhe von 2.195,55 €.

**Abstimmungsergebnis:** 6 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 932/2014 ab.

**Beschlussvorschlag:**
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt,
1. die Verlängerung der Laufzeit des 2007 vom Stadtrat beschlossenen Einzelhandelskonzeptes bis zum Beschluss der Fortschreibung des neu erstellten Einzelhandelskonzeptes durch den Stadtrat, jedoch längstens bis 31.12.2014.

2. überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen in 2014 für die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes in Höhe von 2.195,55 €.

**Abstimmungsergebnis:** 6 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; keine Stimmenthaltungen

***Die Sitzung wird nach Abschluss dieses TOP unterbrochen und am 23.06.2014 fortgesetzt.***

**Die folgenden TOP beziehen sich auf den Stadtbau- und Umweltausschuss und werden zur Vollständigkeit in diese Niederschrift aufgenommen.**

## 5. Information
## 5.1. Informationen zum Fördergebiet "Soziale Stadt" Elsteraue

Frau Polster-Roth, WGS mbH, informiert, dass das Gebiet Elsteraue ursprünglich als Fördergebiet über das Programm EFRE (eine EU-Förderung) begonnen und ausgewählt wurde. Nach Anlauf des Förderprogrammes kam der Hinweis des Regierungspräsidiums Chemnitz, dass zur Reduzierung des Eigenanteils die Möglichkeit besteht, eine Kumulierung

vorzunehmen und hat das Programm Soziale Stadt (SSP) empfohlen. Die Stadt hat dann im Jahr 2004 den Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm SSP gestellt. Frau Polster-Roth stellt einige Beispiele dar, die im Rahmen der Kumulierung der EFRE-Förderung in den Jahren 2005 -2007 realisiert werden konnten sowie weitere Maßnahmen, die nach Auslaufen des EFRE-Förderprogramms Ende 2007 im Förderprogramm SSP umgesetzt wurden.
Herr Löffler, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert ergänzend die Notwendigkeit der Erarbeitung eines Integrierten Handlungskonzeptes für die Soziale Stadt, um weitere Mittel aus dem Förderprogramm SSP akquirieren zu können. Ziel ist die Abgabe des integrierten Handlungskonzeptes (als belastbarer Arbeitsstand) mit den einzureichenden Fortsetzungsanträgen der Städtebaulichen Erneuerung am 15.07.2014.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss der Stadt Plauen nimmt die Informationen zum Fördergebiet „Soziale Stadt“ in der Plauener Elsteraue sowie das hierfür zu erstellende Integrierte Handlungskonzept zur Kenntnis.

**5.2. Aufgabenstellung zur alternativen Planungsvariante für den Nord-West-Flügel des Plauener Rathauses**

Herr Markert, Eigenbetrieb GAV, erläutert die Informationsvorlage mit der Drucksachennummer 922/2014.
Dem Architekturbüro Rossig, Schenk & Partner wurde die Aufgabenstellung zur Erarbeitung einer alternativen Planungsvariante für den Nord-West-Flügel des Plauener Rathauses übergeben.
Herr Markert erläutert die 5 Punkte der Aufgabenstellung.
Herr Stadtrat Blechschmidt, Fraktion der CDU, befürwortet die vorgelegte Aufgabenstellung als eine ordentliche Entscheidungsgrundlage.
Herr Teufel, sachkundiger Einwohner, verweist auf das überbaute malerische Kunstwerk im Eingangsbereich und bittet um Freilegung dieses Kunstwerkes.
Herr Markert, sagt eine Untersuchung des Zustandes dieses Kunstwerkes zu.

**5.3. Parkraumanalyse Altstadt 2014**

Herr Bürgermeister Sárközy erläutert die Notwendigkeit der Erstellung eines Parkraumkonzeptes für den Bereich Altstadt und weist darauf hin, dass die Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 923/2014 in unmittelbaren Zusammenhang mit der Informationsvorlage zu sehen ist.
Frau Barthel, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Informationsvorlage mit der Drucksachennummer 852/2014.
Es kann festgestellt werden, dass sich die Zahl der Stellplätze in der Altstadt seit 1995 fast verdoppelt hat. Es wurden größere öffentliche Parkplätze geschaffen. Der Anteil der privaten Stellplätze hat sich fast verdreifacht.
Zur Vermeidung der Falschparker in den Abendstunden an Wochenenden unterbreitet Frau Barthel den Vorschlag, dass vor allem mit den Betreibern der Parkhäuser gesprochen wird, um die Nutzungszeiten deutlicher auszuweisen und generell die Parkmöglichkeiten in den Abend- und Nachtstunden mehr zu publizieren. Die Öffnungszeiten der Parkhäuser und die freien Parkstellflächen sollten auch auf der Internetseite der Stadt Plauen dargestellt werden.
Zusätzliche Kapazitäten für kostenloses Wochenendparken in der Altstadt stehen flächenmäßig derzeit nur auf dem Klostermarkt zur Verfügung. Ein weiteres Stellplatzangebot kann im Bereich des ehemaligen Pionierhauses an der Böhlerstraße mit ca. 30 Stellplätzen angeboten werden. Hier ist ein temporärer nicht bewirtschafteter Parkplatz in einfacher Ausführung vorgesehen.
Weitere zusätzliche Stellplätze könnten auf dem Klostermarkt mit eingeschränkter Nutzung (Sa 18-So 24h) geschaffen werden (s. Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 923/2014).

Herr Stadtrat Brückner, Fraktion der CDU, stellt eine Frage zu den öffentlichen Parkplätzen,

die durch Frau Barthel dahingehend beantwortet wird, dass die Parkplätze, die jeder nutzen kann (ohne Einschränkungen) als öffentliche Parkplätze gelten.
Weiterhin fragt Herr Stadtrat Brückner, ob die Möglichkeit besteht, dass die Parkflächen z. B. der WbG an der Oberen Endestaße auch nach 22:00 Uhr genutzt werden können. Frau Barthel legt dar, dass dies aus Gründen des Lärmschutzes nicht möglich ist.

Herr Stadtrat Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, unterbreitet den Vorschlag, dass über das Parkleitsystem noch mehr über vorhandene freie Parkstellflächen vor allem in den Abendstunden informiert werden kann.
Frau Barthel informiert, dass das vorhandene Parkleitsystem nur gebührenpflichtige freie Parkplätze ausweist.

Herr Stadtrat Brückner weist darauf hin, dass er der Meinung ist, dass es nicht genügend Stellplätze in der Altstadt gibt und zur besseren Nutzung der freien Parkplätze (Parkhaus) über eine Änderung der Verkehrsführung in der Altstadt nachgedacht werden sollte. Der Poller am Altmarkt sollte generell abgesenkt werden.

Herr Bürgermeister Sárközy legt dar, dass zz. an einem Verkehrskonzept gearbeitet und dieses im Herbst vorgestellt wird. Dabei wird die dauerhafte Absenkung des Pollers geprüft.

Herr Stadtrat Blechschmidt, Fraktion der CDU, bestätigt ebenfalls, dass es in der Altstadt nicht genug Parkplätze gibt. Nach Inbetriebnahme des neuen Landratsamtes wird es andere Verkehrsströme in der Innenstadt geben und dann muss sicherlich nochmals eine Untersuchung stattfinden.

## 6. Beschlussfassung
## 6.1. Bebauungsplan Nr. 008 "Golfplatz Steinsdorf" - Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Herr Bürgermeister Sárközy weist darauf hin, dass mangels anwesender Stadträte keine Beschlussfassung zu dieser Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 897/2014 erfolgen kann.
Frau Schicker, FBL Bau und Umwelt informiert, dass sie ein Gespräch mit dem Golfplatzbetreiber geführt hat und dieser seine Bereitschaft zur Zahlung eines Betrages an die Stadt zugesagt hat, um einen Teil der Ausgaben für den Umweltbericht der Stadt zu ersetzen. Er möchte aber im Gegenzug, dass die Stadt den Golfplatz in das Tourismuskonzept einbezieht. Hierzu gibt es am 03.07.2014 ein gemeinsames Gespräch mit Frau Weck.

Herr Stadtrat Fiedler, Fraktion der SPD, weist darauf hin, dass im Vergabeausschuss über die Vergabe von Planungsleistungen beraten wurde, weil die Stadt diese Leistungen für den Haltepunkt Mitte nicht erbringen kann. Im Gegenzug plant die Stadt auf einem privaten Grundstück.

Im Auftrag der Fraktion der SPD stellt Herr Stadtrat Fiedler folgende Fragen:

Wie hoch wären die Honorarkosten nach der HOAI für die Bearbeitung des Golfplatzes in Steinsdorf mit ca. 50 ha Fläche? (Mindestsätze der Verwaltung)

Wurden Nachunternehmer eingebunden; wurde Geld an Dritte ausgegeben?
Wenn ja, wie hoch waren die bezahlten Honorare?

Wer ist der Grundstückseigentümer der Fläche des Golfplatzes und wer profitiert davon?

Hat die Stadt bereits in der Vergangenheit Leistungen für diesen Golfplatz erbracht, von denen die Stadträte nichts wussten? Wenn ja, in welcher Höhe?

Frau Ziegler, FG Stadtplanung, erläutert nochmals, dass die Entscheidung damals für einen

Bebauungsplan und nicht für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan getroffen wurde. Somit obliegt der Gemeinde die Planungshoheit verbunden mit einem Planungsrecht aber auch mit einer Planungspflicht. Mit dem Aufstellungsbeschluss ist die Gemeinde in die Planungspflicht geraten und muss das Verfahren jetzt auch weiterhin beplanen.
Das Verfahren erfolgt nach Baugesetzbuch als hoheitliche Aufgabe der Gemeinde und ist vom Eigentümer unabhängig.
Frau Ziegler informiert, dass der Umweltbericht an Externe in Höhe von ca. 5 TEUR vergeben wurde.

Die Beantwortung der durch Herrn Stadtrat Fiedler gestellten Fragen erfolgt schriftlich.

Der Tagesordnungspunkt Bebauungsplan Nr. 008 „Golfplatz Steinsdorf – Billigungs- und Auslegungsbeschluss wird erneut auf die Tagesordnung der Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 08.09.2014 gesetzt.

## 7. Vorberatung
## 7.1. Wochenendparken Klostermarkt

Frau Barthel, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 923/2014.

Zu den bisher vorhandenen 12 Stellplätzen auf dem Klostermarkt könnten noch 10 weitere mit der Einschränkung Sa 18-So 24h geschaffen werden.
Herr Bürgermeister Sárközy legt zusammenfassend dar, dass in den Nachtstunden und am Wochenende die Akzeptanz für das Parken anders ist als tagsüber.

Derzeit wird seitens der Verwaltung eine Änderung/Anpassung der gesamten Verkehrsführung im Altstadtbereich vorbereitet.
Herr E. Müller, sachkundiger Einwohner, weist darauf hin, dass mit der Schaffung zusätzlicher Parkplätze nur eine Legalisierung der bisher ohne Genehmigung genutzten Parkstellflächen erfolgt.

## 8. Verschiedenes

**TOP Verschiedenes 16.06.2014:**
Herr Stadtrat Schoberth, Fraktion der FDP, stellt eine Frage zur Verkehrsführung. Am heutigen Tag gab es zusätzliche Verkehrseinschränkungen auf der Äußeren Reichenbacher Straße. Frau Schramm, FB Sicherheit und Ordnung/Straßenverkehrsbehörde, legt dar, dass diese zusätzliche Straßensperrung aufgrund eines Wasserrohrbruches aufgetreten ist.

Herr Stadtrat Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, kritisiert erneut den schlechten Zustand des Wanderweges im Syratal.

Weiterhin stellt Herr Stadtrat Rappenhöner im Namen seiner Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag auf Durchführung einer Informationsveranstaltung zum Bürgerentscheid Öffnung der Panzerstraße.

**TOP Verschiedenes 23.06.2014:**
Herr Bürgermeister Sárközy informiert zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass er keine Notwendigkeit sieht, eine Informationsveranstaltung zum Bürgerentscheid durchzuführen.
Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat die Möglichkeit, die Durchführung einer Informationsveranstaltung als Antrag beim Oberbürgermeister zur Entscheidung durch den Stadtrat zu beantragen.

Herr Stadtrat Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, unterstreicht die Notwendigkeit der Durchführung einer Informationsveranstaltung. Die Fraktion wird dazu einen Antrag an den Oberbürgermeister stellen.
Herr Stadtrat Blechschmidt, Fraktion der CDU, begrüßt die Durchführung einer Informationsveranstaltung, ist aber der Meinung, dass diese auf Initiativer der Bürgerinitiative erfolgen sollte und nicht auf Initiative der Stadt.

Weiterhin informiert Herr Bürgermeister Sárközy zur Sanierung Kemmlerturm. Der Förderantrag zur Sanierung der oberen Treppe wurde gestellt. Die Fördermittel werden aber für die Sanierung nicht ausreichen. Ohne weitere Bereitstellung von Mitteln kann keine vollständige Sanierung erfolgen und der Kemmlerturm muss weiterhin geschlossen bleiben. Er ruft deshalb die Bürgerschaft zur Spende für den Kemmlerturm auf.

Er möchte den Kemmlerturm stärker in den Fokus rücken und es wird im Winter zur besseren Sicht eine Freischneidung des Wildwuchses erfolgen.

Bankverbindung: Sparkasse Vogtland
IBAN: DE02870580003100003283
BIC: WELADED1PLX
Verwendungszweck: Spende Kemmlerturm

Herr Bürgermeister Sárközy informiert zur Auslastung der Bushaltestelle Eichhübelweg.
Im Monat März nutzten 0,21 Fahrgäste diese Haltestelle, im April 0,26 und im Mai 0,19 gerechnet auf alle Fahrten. Um eine weitere Nutzung der Haltestelle zu rechtfertigen, müsste pro Fahrt ein Fahrgast diese Haltestelle nutzen.
In Auswertung der zeitlichen Nutzung der Haltestelle, kann festgestellt werden, dass diese wahrscheinlich vorwiegend von Schülern genutzt wird.

Herr Stadtrat Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht nochmals die notwendige Sanierung des Kemmlerturmes an und ruft ebenfalls zur Spende auf.

Herr Stadtrat Brückner, Fraktion der CDU, möchte wissen, wie lange die aufgrund eines Gebäudebrandes jetzt gesperrten 8 Parkstellflächen am Topfmarkt gesperrt bleiben.
Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

Herr E. Müller, sachkundiger Einwohner, spricht den schmutzigen Zustand des Treppenbereiches im Aufgang zum Rathaus an.

Herr Stadtrat Blechschmidt, Fraktion der CDU, bittet um Korrektur in der Niederschrift des Stadtbau- und Umweltausschusses vom 19.05.2014 – öffentlicher Teil zu TOP 6.1 (Seite 7) dahingehend, dass er das Rederecht nicht für Herrn Setzpfandt sondern für Herrn Schindler beantragt hat.

Da der Stadtbau- und Umweltausschuss und der Wirtschaftsförderungsausschuss nicht beschlussfähig sind, beendet Herr Bürgermeister Sárközy die Sitzung und verschiebt die Tagesordnung der nichtöffentlichen Sitzung auf die nächste Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 01.09.2014 und des Stadtbau- und Umweltausschusses am 08.09.2014.

**Hinweis:** Die Mitunterzeichnung der Niederschrift durch die Stadträte bezieht sich nur auf die Tagesordnungspunkte 1.-4., 7.2. und 8.; die TOP des Stadtbau- und Umweltausschusses werden lediglich zur Vollständigkeit in diese Niederschrift übernommen.

Plauen, den Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Bernd Barth
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Oertel
Schriftführerin

André Bindl
Stadtrat